



GESCHÄFTSBERICHT 2014


copré
LA COLLECTIVE
DE PRÉVOYANCE
40 JAHRE | 1974 – 2014



**EINE KLARE VISION
SEIT 40 JAHREN**

JAHRESRECHNUNG 2014

BERICHT DER KONTROLLSTELLE	6
BILANZ PER 31.12.2014	9
BETRIEBSRECHNUNG PER 31.12.2014	10
ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG PER 31.12.2014	12

An den Stiftungsrat der

La Collective de Prévoyance-Copré, Genève

Petit-Lancy, den 30. April 2015

Übersetzung des französischen Berichtes der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der La Collective de Prévoyance-Copré, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Abs. 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.


Wir haben geprüft, ob:

- ▶ die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- ▶ die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- ▶ die Alterskonten BVG den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- ▶ die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- ▶ die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- ▶ die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- ▶ in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglich anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Blaise Wägli
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Pierre Balsiger
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage

- ▶ Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)



BILANZ	Index im Anhang	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
AKTIVEN			
Vermögensanlagen		1'063'731'848.36	764'061'861.14
Flüssige Mittel	6.4	66'359'915.05	122'401'248.98
Geldmarktfonds	6.4	9'965'989.60	0.00
Debitoren	7.4	1'721'763.16	1'157'556.20
Obligationen	6.4	283'545'903.77	239'108'841.09
Aktien	6.4	345'202'382.87	167'255'234.37
Nicht-traditionelle Anlagen	6.4	65'005'385.01	0.00
Immobilien	6.4	287'957'154.59	230'544'269.00
Anlagen beim Arbeitgeber	6.9	3'973'354.31	3'594'711.50
Aktive Rechnungsabgrenzung	7.5	14'343'357.21	249'580.41
Total Aktiven		<u>1'078'075'205.57</u>	<u>764'311'441.55</u>
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten		88'481'130.67	90'493'662.90
Freizügigkeitsleistungen und Renten		23'999'156.35	20'134'609.20
Banken / Versicherungen	7.8	300'000.00	0.00
Hypothekarschuld	7.7	64'000'000.00	70'000'000.00
Sonstige Verbindlichkeiten		181'974.32	359'053.7
Passive Rechnungsabgrenzung	7.6	3'318'857.75	105'857'380.00
Arbeitgeberbeitragsreserven ohne Verwendungsverzicht	6.9	3'517'345.45	3'091'546.70
Nicht-technische Rückstellungen		0.00	0.00
Freie Mittel der angeschlossenen Unternehmen	5.8	9'732'963.50	302'496.35
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		913'387'063.70	540'138'590.13
Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.2	526'735'599.80	411'217'882.98
Vorsorgekapital Rentner	5.4	330'965'463.90	107'398'707.15
Technische Rückstellungen	5.5	55'686'000.00	21'522'000.00
Wertschwankungsreserve	6.3	59'637'844.50	24'427'765.47
Stiftungskapital / Freie Mittel / Unterdeckung		0.00	0.00
Stand zu Beginn der Periode		0.00	0.00
Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss (-)		0.00	0.00
Total Passiven		<u>1'078'075'205.57</u>	<u>764'311'441.55</u>



BETRIEBSRECHNUNG	Index im Anhang	2014	2013
Ordentliche und andere Beiträge und Einlagen		68'050'159.07	59'571'060.75
Beiträge der Arbeitnehmer	7.3	23'971'656.25	20'304'280.05
Beiträge der Arbeitgeber	7.3	35'476'622.65	30'159'990.65
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		8'280'067.07	8'357'645.45
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserve		725'288.85	1'025'635.20
Entnahme aus der Arbeitgeberbeitragsreserve für die Finanzierung der Beiträge		-436'391.55	-424'882.85
Zuschüsse vom Sicherheitsfonds		32'915.80	148'392.25
Eintrittsleistungen		371'019'156.30	62'987'349.70
Freizügigkeitseinlagen	7.1	127'141'623.15	58'872'012.95
Einlagen bei Übernahme von Versichertenbeständen			
- in die Arbeitgeberbeitragsreserve		246'901.45	0.00
- in die freien Mittel der angeschlossenen Unternehmen		9'107'215.10	0.00
- in die mathematischen Rücklagen (Deckungskapital) und die technischen Rückstellungen		233'307'598.20	2'843'866.75
Rückzahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidung		1'215'818.40	1'271'470.00
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		439'069'315.37	122'558'410.45
Reglementarische Leistungen		-32'606'659.05	-18'648'473.50
Altersrenten		-17'895'110.70	-5'241'509.00
Hinterlassenenrenten		-2'425'295.90	-565'969.35
Invalidenrenten		-2'775'277.45	-2'024'072.05
Beitragsbefreiung		-1'371'503.25	-1'224'741.40
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-7'986'949.50	-9'472'092.25
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-152'522.25	-120'089.45
Austrittsleistungen		-56'122'491.55	-45'257'645.15
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	7.2	-50'952'348.25	-40'423'122.35
Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt			
- Arbeitgeberbeitragsreserve		-110'000.00	-900'219.45
- Mathematische Rücklagen und technische Rückstellungen		-1'286'255.00	-954'679.75
Vorbezüge WEF / Scheidung		-3'773'888.30	-2'979'623.60
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-88'729'150.60	-63'906'118.65
Auflösung / Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen, freie Mittel der angeschlossenen Unternehmen und Beitragsreserven		-383'104'739.47	-80'687'492.93
Auflösung / Bildung Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.2	-99'666'254.17	-41'681'547.63
Auflösung / Bildung Vorsorgekapital Rentner	5.4	-223'566'756.75	-21'138'672.25
Auflösung / Bildung technische Rückstellungen	5.6	-34'164'000.00	-8'090'000.00
Verzinsung des Sparkapitals		-15'851'462.65	-10'381'933.95
Auflösung / Bildung freie Mittel der angeschlossenen Arbeitgeber	5.8	-9'430'467.15	305'193.80
Auflösung / Bildung von Beitragsreserven	6.9	-425'798.75	299'467.10
Ertrag aus Versicherungsleistungen		2'686'031.65	2'727'847.95
Versicherungsleistungen		2'686'031.65	2'727'847.95
Versicherungsaufwand		-1'288'466.75	-972'238.50
Risikoprämien		-894'931.00	-642'931.00
Kostenprämien		-170'463.00	-122'463.00
Beiträge an Sicherheitsfonds		-223'072.75	-206'844.50
Nettoergebnis aus der Versicherungstätigkeit		-31'367'009.80	-20'279'591.68



BETRIEBSRECHNUNG	Index im Anhang	2014	2013
Nettoergebnis aus Vermögensanlage		69'880'174.52	34'562'133.33
Ergebnis flüssige Mittel	6.8.1	590'896.58	24'174.59
Ergebnis Geldmarkt	6.8.2	62'495.15	0.00
Ergebnis Devisentermingeschäfte	6.8.3	-936.19	-582'309.59
Ergebnis Obligationen	6.8.4	17'643'446.92	-514'495.77
Ergebnis Aktien	6.8.5	42'241'325.55	27'470'229.35
Ergebnis nicht-traditionelle Anlagen	6.8.6	6'524'065.81	0.00
Ergebnis Immobilien	6.8.7	6'518'676.42	10'626'702.87
Aufwand der Anlageverwaltung	6.8.8	-3'468'354.32	-2'309'716.44
Zinsen auf Austrittsleistungen		-231'441.40	-152'451.68
Sonstiger Ertrag		2'092'601.83	90'624.94
Sonstiger Aufwand		-38'550.23	-21'261.72
Verwaltungsaufwand		-5'357'137.29	-4'303'931.81
Betriebskosten		-626'649.64	-480'698.86
Kantonale Aufsichtsbehörde		-12'800.00	-10'300.00
Oberaufsicht Berufliche Vorsorge		-3'673.00	-5'398.40
Honorare für administrative Verwaltung, Hpr S.A.		-1'915'650.00	-1'735'101.00
Honorare Pensionskassenexperte, Mercer S.A.		-97'227.00	-36'309.60
Honorare für Revision, Ernst & Young S.A.		-83'695.40	-76'327.90
Sitzungsgelder des Stiftungsrats und der Kommissionen (inkl. Kosten)		-127'143.05	-145'448.85
Honorare sonstige Mandate		-105'963.25	-82'959.15
Verschiedene Werbekosten		-227'770.35	-372'426.60
Maklergebühren		-1'281'608.60	-932'944.45
Kosten für Vermarktung		-874'957.00	-426'017.00
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-) vor Bildung / Auflösung der Wertschwankungsreserve		35'210'079.03	10'047'973.06
Bildung / Auflösung der Wertschwankungsreserve	6.3	-35'210'079.03	-10'047'973.06
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)		0.00	0.00

Anhang

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

La Collective de Prévoyance - Copré (nachstehend die «Stiftung»), vormals «Columna Fondation communautaire de prévoyance professionnelle», wurde von der ehemaligen Schweizerischen Volksbank gegründet.

Ihr Sitz ist in Genf. Es handelt sich um eine teilautonome Sammelstiftung, welche den Artikeln 80ff. des schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB), den Artikeln 331 bis 331e des schweizerischen Obligationenrechts (OR), dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und den einschlägigen Verordnungen des Bundes, den Vorschriften des Bundes und der Kantone im Bereich der beruflichen Vorsorge sowie ihren Statuten und Reglementen unterstellt ist.

Die Stiftung verfolgt den Zweck, das Personal aller angeschlossenen Arbeitgeber vor den wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod zu schützen und ihm die gemäss Vorsorgereglement und Vorsorgeplan zustehenden Leistungen zu garantieren.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung erfüllt die Verpflichtungen gemäss BVG und ist im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen. Sie leistet Beiträge an den Sicherheitsfonds BVG.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Gründungsurkunde	06.12.2012 Von der ASFIP Genf am 07.03.2013 genehmigt
Vorsorgereglement	Genehmigt am 11.12.2014 In Kraft getreten per 01.01.2014
Organisationsreglement	In Kraft getreten per 01.01.2007
Internes Reglement der angeschlossenen Unternehmen	Genehmigt am 05.07.2005
Reglement zu den versicherungstechnischen Passiven	Genehmigt am 05.02.2015 In Kraft getreten per 31.12.2014
Anlagereglement	Genehmigt am 13.03.2015 In Kraft getreten per 01.01.2014 mit Ausnahme der Ziffer IV (Ausübung des Wahlrechts), des Artikels 5.3 (Geschenke und finanzielle Vorteile) und des Anhangs 2.2 (Erweiterung der Anlagemöglichkeiten), die per 01.01.2015 in Kraft treten
Reglement zur Teilliquidation	Von der ASFIP Genf am 07.03.2013 genehmigt

1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, die Delegiertenversammlung und die Revisionsstelle.

Der Stiftungsrat ist das oberste Organ gemäss Artikel 51 BVG. Er ist grundsätzlich paritätisch aus Vertretern der angeschlossenen Unternehmen und Vertretern der Versicherten zusammengesetzt. Er tritt immer dann zusammen, wenn es die Umstände erfordern, mindestens jedoch vier Mal pro Jahr.

Der Stiftungsrat leitet die Vorsorgeeinrichtung, wacht über die Erfüllung der gesetzlich festgelegten Aufgaben, bestimmt die strategischen Zielsetzungen und Grundsätze der Vorsorgeeinrichtung sowie die Mittel zu deren Erreichung. Er definiert die Organisation der Vorsorgeeinrichtung, wacht über deren finanzielle Stabilität und überwacht die Geschäftsleitung gemäss den gesetzlichen Bestimmungen und den Weisungen der Aufsichtsbehörde. Er ist für die Einhaltung der reglementarischen Bestimmungen verantwortlich und erfüllt alle Aufgaben, die nicht ausdrücklich in den Kompetenzbereich eines anderen Organs fallen.

Die Delegiertenversammlung tritt immer dann zusammen, wenn es die Umstände erfordern, mindestens jedoch ein Mal pro Jahr. Die Delegiertenversammlung wählt die Mitglieder des Stiftungsrats und nimmt die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) sowie den Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis. Sie erteilt dem Stiftungsrat Entlastung. Sie genehmigt Statutenänderungen und nimmt Anpassungen am Vorsorge-reglement zur Kenntnis.

Der Stiftungsrat besteht zurzeit aus 6 Mitgliedern. Per 31. Dezember 2014 ist er wie folgt zusammengesetzt:

	<u>Funktion</u>	<u>Ende der Amtszeit</u>	<u>Vertretung</u>	<u>Zeichnungsberechtigung</u>
Rancic Christina	Mitglied, Präsidentin	29.05.2017	Arbeitgeber	Kollektiv zu zweien
Fiechter Robert	Mitglied, Vizepräsident	29.05.2015	Arbeitgeber	Kollektiv zu zweien
Grivel Jacques	Mitglied	29.05.2017	Arbeitgeber	Kollektiv zu zweien
Gerbail Christian	Mitglied	06.12.2016	Versicherte	Kollektiv zu zweien
Gordon Robin	Mitglied	24.05.2015	Versicherte	Kollektiv zu zweien
Izzo Mario	Mitglied	29.05.2015	Versicherte	Kollektiv zu zweien

Die Geschäftsleitung besteht aus der Präsidentin, dem Vizepräsidenten und dem Geschäftsführer der Stiftung. Sie leitet die täglichen Geschäfte. Marçal Decoppet ist Angestellter der Stiftung und deren Geschäftsführer.

1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater und Aufsichtsbehörde

Experte für berufliche Vorsorge	Christophe Steiger Mercer (Switzerland) SA, Nyon
Sachverständige	Lyrique Sàrl, Beratung für die Ausschreibung im Bereich Private Equity
Vertrauensarzt	Dr. Jean-Pierre Boss, Lausanne
Revisionsstelle	Ernst & Young SA, Genf
Technische Verwaltung und Buchhaltung	Hpr SA, Vevey
Aufsichtsbehörde	Aufsichtsbehörde für Vorsorgestiftungen und -einrichtungen des Kantons Genf, Register-Nr. GE 1118

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

	2014	2013
Stand per 1. Januar	460	413
Eintritte	146	85
Austritte	-56	-38
Stand per 31. Dezember	550	460

2 Aktive Mitglieder und Rentner

2.1 Aktive Versicherte

	2014	2013*
Stand per 1. Januar	6'203	
Eintritte	2509	
Austritte	-1548	
Pensionierungen	-51	
Invalditätsfälle	-18	
Todesfälle	-4	
Stand per 31. Dezember	7'091	6'203

* Keine Vergleichszahlen verfügbar für das Jahr 2013

2.2 Rentenbezüger *

	31.12.2014	31.12.2013
Pensionierte	619	256
Kinder von Pensionierten	18	7
Invalide	194	138
Kinder von Invaliden	90	89
Überlebende Ehegatten	115	36
Waisen	16	17
Total	1'052	543

Die Entwicklung bei den Rentenbezügern gestaltete sich im Verlauf des Jahres 2014 folgendermassen:

	Stand per 01.01.2014	Neue Fälle	Transfers / Anpassungen	Todesfälle	Ende des Anspruchs	Stand per 31.12.2014
Pensionierte	256	393	-9	-21	0	619
Kinder von Pensionierten	7	14	0	0	-3	18
Invalide	138	66	-1	-4	-5	194
Kinder von Invaliden	89	20	-4	0	-15	90
Überlebende Ehegatten	36	85	-1	-5	0	115
Waisen	17	6	0	0	-7	16
Total	543	584	-15	-30	-30	1'052

* davon 174 Rentenbezüger, deren Rente per 31.12.2014 (31.12.2013: 223) rückversichert ist.

3 Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung der Vorsorgepläne

Im Hinblick auf die Erfüllung ihres Zwecks hat die Stiftung ein Vorsorgereglement erlassen, welches für alle angeschlossenen Unternehmen gilt. Der Vorsorgeplan wird hingegen für jedes Unternehmen individuell ausgearbeitet und definiert die versicherten Leistungen nach Wahl des angeschlossenen Unternehmens.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethoden

Die Finanzierung der Beiträge variiert je nach Unternehmen und wird im Vorsorgeplan jedes Unternehmens definiert.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Bei seiner Sitzung vom 5. Februar beschloss der Stiftungsrat, die laufenden Renten per 1. Januar 2015 nicht der Teuerung anzupassen.

4 **Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit**

4.1 **Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26**

Die Jahresrechnung der Stiftung wurde gemäss der neuen Rechnungslegungsnorm Swiss GAAP FER 26 erstellt, die seit 01.01.2014 in Kraft ist.

4.2 **Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze**

Anlagen:	Die Wertpapiere wurden zum Kurswert am Bilanzdatum oder zum letzten bekannten NIW bewertet. Mit der Anwendung dieses Buchführungsgrundsatzes (Kurswert) wurden die Wertgewinne/-verluste aus der jährlichen Bewertung für die Erstellung der Bilanz separat verbucht, um sie nicht mit möglichen Gewinnen/Verlusten aus Wertpapierverkäufen während des Geschäftsjahres, die Finanzflüsse auslösen, zu vermischen.
Fremdwährungen:	Erträge und Aufwendungen in Fremdwährungen werden zum tagesaktuellen Wechselkurs umgerechnet. Die Verbindlichkeiten in Fremdwährungen wurden in der Bilanz zum Wechselkurs am Jahresende (Bankenkurs) bewertet: USD 0.99365, EUR 1.202379. Die entsprechenden Kursgewinne/-verluste wurden in der Erfolgsrechnung verbucht.
Immobilien:	Sie wurden zu ihrem Ertragswert bewertet, d.h. dem dynamischen Mietwert per 01.01.2015, kapitalisiert zu 6.25%; hiervon ausgenommen sind die im Verlauf des Jahres erworbenen Immobilien, welche zum Kaufwert verbucht wurden.
Sonstige Aktiven:	Die Bewertung der sonstigen Aktiven erfolgte zum Nennwert.
Sonstige Passiven:	Die Bewertung der sonstigen Passiven erfolgte zum Nennwert.

4.3 **Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung**

Infolge der Anwendung des neuen Standards FER 26, der per 01.01.2014 in Kraft getreten ist, gibt es für bestimmte Elemente im Anhang keine Vergleichszahlen für das Jahr 2013.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Bis zum 31. März 2003 wurde das Langlebighkeitsrisiko vollständig rückversichert. Seit dem 1. April 2003 versichert die Stiftung dieses Risiko selbst. Sie nimmt zu diesem Zweck die notwendigen mathematischen Rücklagen (Deckungskapital) für die Rentenbezüger, Rückstellungen für Langlebighkeit und eine Rückstellung für den Erhalt des Umwandlungssatzes vor.

Bis zum 31. Dezember 2008 wurden die Risiken Todesfall und Invalidität durch einen Rückversicherungsvertrag gedeckt. Der Stiftungsrat entschied über die Indexierung der laufenden Renten, welche zu Lasten der Stiftung ging und für welche die notwendigen mathematischen Rücklagen (Deckungskapital) gebildet wurden.

Von 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2014 entschied sich die Stiftung für einen Stopp-Loss-Rückversicherungsvertrag, welcher durch eine Excess-of-Loss-Versicherung vervollständigt wurde. Angesichts dieser Situation bildete die Stiftung ab diesem Datum die notwendigen mathematischen Rücklagen (Deckungskapital) und die Rückstellung für Risikoschwankungen.

Seit dem 1. Januar 2015 ist die Stiftung wiederum über einen umfassenden Rückversicherungsvertrag für die Risiken Tod und Invalidität bei der Zürich Lebensversicherungsgesellschaft vollständig rückversichert.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben

	2014	2013
	CHF	CHF
Übertrag per 1. Januar Vorsorgekapital aktive Versicherte	411'217'882.98	359'154'401.35
Rückwirkende Zuweisungen/Auflösungen oder Art. 17 FZG	-2'163'259.39	-353'882.85
Sparbeiträge	46'283'306.80	38'867'811.95
Andere Beiträge und Einkäufe	8'009'791.47	8'267'016.45
Freizügigkeitseinlagen	120'360'055.09	56'981'504.43
Verteilung der freien Mittel	221'091.40	239'062.60
Rückerstattung von Vorbezügen für WEF/bei Scheidung	840'486.40	1'189'883.15
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-45'165'610.80	-37'496'900.90
Vorbezüge für WEF/bei Scheidung	-3'773'888.30	-2'979'623.60
Auflösung bei Altersrücktritt, Tod und Invalidität	-25'339'461.35	-23'366'937.70
Verzinsung des Vorsorgekapitals	15'851'462.65	10'381'933.95
Zuweisung/Auflösung von Austrittsleistungen (Art. 17 FZG)	393'742.85	333'614.15
Total Vorsorgekapital aktive Versicherte	526'735'599.80	411'217'882.98

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Altersguthaben nach BVG (BVG-Minimum)	239'007'803.75	188'969'445.55
Vom Bundesrat festgelegter BVG-Mindestzinssatz	1.75%	1.50%

5.4 Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals für Rentenbezüger

	2014	2013
	CHF	CHF
A - Entwicklung und Verzinsung des Sparkapitals für Invalide		
Übertrag des Sparkapitals per 1. Januar	13'705'661.15	12'682'493.90
Transfer Kapital aktive Versicherte	2'207'461.40	881'210.65
Sparbeiträge	923'909.90	657'578.90
Freizügigkeitseinlagen	3'331'227.70	259'499.25
Verteilung der freien Mittel	0.00	0.00
Verzinsung des Vorsorgekapitals	602'160.75	384'852.00
Auflösung Sparkapital	-1'654'462.00	-1'159'973.55
Sparkapital für invalide Versicherte zum 31. Dezember	<u>19'115'958.90</u>	<u>13'705'661.15</u>
B - Entwicklung des Vorsorgekapitals für Pensionierte		
Übertrag des Vorsorgekapitals per 1. Januar	78'459'351.00	62'680'432.00
Zuflüsse	192'735'266.90	10'457'838.70
Änderung aufgrund geänderter versicherungstechnischer Grundlagen	0.00	3'840'017.00
Änderung wegen neuem Versichertenbestand per 31. Dezember	-17'230'575.90	1'481'063.30
Vorsorgekapital für Pensionierte per 31. Dezember	<u>253'964'042.00</u>	<u>78'459'351.00</u>
C - Entwicklung des Vorsorgekapitals für Invalide		
Übertrag des Vorsorgekapitals per 1. Januar	7'239'964.00	4'233'325.00
Zuflüsse	16'722'827.30	405'643.40
Änderung aufgrund geänderter versicherungstechnischer Grundlagen	0.00	276'531.00
Änderung wegen neuem Versichertenbestand per 31. Dezember	741'252.70	2'324'464.60
Vorsorgekapital für Invalide per 31. Dezember	<u>24'704'044.00</u>	<u>7'239'964.00</u>
D - Entwicklung des Vorsorgekapitals für Todesfälle		
Übertrag des Vorsorgekapitals per 1. Januar	7'993'731.00	6'663'784.00
Zuflüsse	23'849'504.00	383'708.10
Änderung aufgrund geänderter versicherungstechnischer Grundlagen	0.00	460'311.00
Änderung wegen neuem Versichertenbestand per 31. Dezember	1'338'184.00	485'927.90
Vorsorgekapital für Todesfälle per 31. Dezember	<u>33'181'419.00</u>	<u>7'993'731.00</u>
Vorsorgekapital Rentenbezüger (A+B+C+D) per 31. Dezember	<u>330'965'463.90</u>	<u>107'398'707.15</u>

5.5 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

	2014	2013
	CHF	CHF
A - Rückstellung für Langlebigkeit		
Übertrag Rückstellung für Langlebigkeit per 1. Januar	1'395'000.00	729'000.00
Änderung aufgrund geänderter versicherungstechnischer Grundlagen	0.00	69'000.00
Änderung wegen neuem Versichertenbestand per 31. Dezember	4'842'000.00	597'000.00
Rückstellung für Langlebigkeit per 31. Dezember	<u>6'237'000.00</u>	<u>1'395'000.00</u>
B - Rückstellung für den Erhalt des Umwandlungssatzes		
Übertrag Rückstellung für den Erhalt des Umwandlungssatzes per 1.1.	11'817'000.00	7'963'000.00
Änderung aufgrund neuer versicherungstechnischer Grundlagen	0.00	4'008'000.00
Änderung wegen neuem Versichertenbestand per 31. Dezember	6'742'000.00	-154'000.00
Rückstellung für den Erhalt des Umwandlungssatzes per 31. Dezember	<u>18'559'000.00</u>	<u>11'817'000.00</u>
C - Rückstellung für Risikoschwankungen		
Übertrag Rückstellung für Risikoschwankungen per 1. Januar	8'310'000.00	4'740'000.00
Änderung aufgrund geänderter versicherungstechnischer Grundlagen	0.00	480'000.00
Änderung wegen neuem Versichertenbestand per 31. Dezember	7'457'000.00	3'090'000.00
Rückstellung für Risikoschwankungen per 31. Dezember	<u>15'767'000.00</u>	<u>8'310'000.00</u>
D - Solvenzrückstellung		
Übertrag Rückstellung für Risikoschwankungen per 1. Januar	0.00	0.00
Änderung aufgrund geänderter versicherungstechnischer Grundlagen	0.00	0.00
Schwankungen Versichertenbestand per 31. Dezember	15'123'000.00	0.00
Solvenzrückstellung per 31. Dezember	<u>15'123'000.00</u>	<u>0.00</u>
Total technische Rückstellungen (A+B+C+D) per 31. Dezember	<u>55'686'000.00</u>	<u>21'522'000.00</u>

Die Rückstellung für Langlebigkeit hat zum Ziel, die Erhöhung des Vorsorgekapitals der Rentenbezüger infolge neuer versicherungstechnischer Tabellen zu finanzieren.

Die Rückstellung für den Erhalt des Umwandlungssatzes bezweckt die Stabilisierung des Umwandlungssatzes über eine möglichst lange Zeitspanne. Sie gründet auf einer Schätzung der Altersrücktritte in den kommenden fünf Jahren unter Berücksichtigung von 75% des zusätzlich notwendigen Vorsorgekapitals, um die Differenz zwischen der effektiv bezahlten Rente gemäss dem von der Stiftung festgelegten Umwandlungssatz und einer Rente basierend auf dem Umwandlungssatz gemäss den verwendeten technischen Grundlagen zu decken. Diese Methode geht von der Annahme aus, dass 25% der Rentenleistungen in Kapitalform bezogen werden.

Die Rückstellung für Risikoschwankungen soll es der Stiftung erlauben, Versicherungsfälle, die nicht durch die Versicherungen gedeckt sind, zu übernehmen, sodass zwei aufeinanderfolgende Jahre mit einem hohen Schadenaufwand mit einer Wahrscheinlichkeit von 97.5% gedeckt werden können. Sie entspricht mindestens 20% der Risikosummen der laufenden Erwerbsunfähigkeitsfälle von mehr als 90 Tagen per 31.12.2014; die letztgenannte Berechnung spiegelt sich in der Rückstellung per 31.12.2014 wider.

Die Solvenzrückstellung wurde 2014 infolge des Neuanschlusses von Rentenbezügerbeständen eingeführt und bezweckt die Verbesserung der Sicherheit der Renten, die keinem angeschlossenen Arbeitgeber zugeordnet sind. Sie beläuft sich auf 10% der entsprechenden mathematischen Rücklagen (Deckungskapital).

5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Der Experte für berufliche Vorsorge erstellte per 31.12.2014 ein versicherungstechnisches Gutachten und gelangte zu nachstehenden Folgerungen:

Angesichts der Ergebnisse des Jahres 2014 beschloss Copré, einen globalen Zins von 3.5% auf die obligatorischen und überobligatorischen Sparguthaben auszurichten.

Der Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV2 beläuft sich, nach Zuweisung der o.g. Verzinsung von 3.5%, auf 106.53% per 31.12.2014. Die Stiftung kann somit ihre finanziellen Verpflichtungen vollumfänglich erfüllen. Wir sind der Ansicht, dass die angewandten demographischen Grundlagen (BVG 2010) der demographischen Realität entsprechen. Der technische Zins von 2.5% entspricht unseren Empfehlungen sowie den Empfehlungen der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten.

5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Für die Berechnung des Vorsorgekapitals der Rentenbezüger und der technischen Rückstellungen wurden die versicherungstechnischen Tabellen gemäss BVG 2010 mit einem technischen Zinssatz von 2.5% als technische Grundlagen verwendet.

Für die am 31. Januar 2015 noch aktiven Versicherten und für die Referenzperiode vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 wurden die reglementarischen Guthaben der aktiven, erwerbsunfähigen und invaliden Versicherten mit 3.50% verzinst (3.00% im Jahr 2013).

Für die 2014 ausgetretenen Versicherten wurde bis zum Austrittsdatum der BVG-Zins auf das BVG-Minimum der Altersguthaben ausgerichtet.

5.8 Freie Mittel der angeschlossenen Unternehmen

	2014	2013
	CHF	CHF
Saldo freie Mittel der angeschlossenen Unternehmen per 1. Januar	302'496.35	607'690.15
Bildung freie Mittel angeschlossene Unternehmen	9'653'008.70	77'632.45
Auflösung freie Mittel angeschlossene Unternehmen	-222'541.55	-382'826.25
Freie Mittel der angeschlossenen Unternehmen per 31. Dezember	<u>9'732'963.50</u>	<u>302'496.35</u>

5.9 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Vorsorgekapital der aktiven Versicherten	526'735'599.80	411'217'882.98
Vorsorgekapital der Rentenbezüger	330'965'463.90	107'398'707.15
Technische Rückstellungen	55'686'000.00	21'522'000.00
Erforderliches Vorsorgekapital gemäss Art. 44 BVV2 (VK)	<u>913'387'063.70</u>	<u>540'138'590.13</u>
Total Aktiven in der Bilanz	1'078'075'205.57	764'311'441.55
./. Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	-91'799'988.42	-196'351'042.90
./. Arbeitgeberbeitragsreserve ohne Verwendungsverzicht	-3'517'345.45	-3'091'546.70
./. Freie Mittel der angeschlossenen Unternehmen	-9'732'963.50	-302'496.35
./. Nicht-technische Rückstellungen	0.00	0.00
Verfügbares Vorsorgevermögen gemäss Art. 44 BVV2 (VV)	<u>973'024'908.20</u>	<u>564'566'355.60</u>
Deckungsgrad (VV/VK)	<u>106.53%</u>	<u>104.52%</u>

Dieser Deckungsgrad gilt für alle angeschlossenen Unternehmen - mit Ausnahme der Unternehmen, die über freie Mittel verfügen und damit einen höheren Deckungsgrad haben.

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Das Vermögen der Stiftung ist bei der Credit Suisse hinterlegt - mit Ausnahme einiger Anlagen, die bei Fund Partner Solutions (Europe) SA Luxemburg, Northern Trust, Guernsey, Zürcher Kantonalbank Zürich und Threestones Capital Management SA Luxemburg hinterlegt sind. Per 31. Dezember 2014 verfügten die Crédit Suisse AG und die UBS AG über Verwaltungsmandate des Wertschriftenportfolios. Diese Banken unterstehen der FINMA.

Wertschriftenverwahrer	Crédit Suisse AG, Zürich
Vermögensverwaltung	Crédit Suisse AG, Zürich
	UBS AG, Zürich (ab 01.03.2013)
Verwaltung des Immobilienportfolios	CBRE (Geneva) SA
Administration der Immobilien	Régie du Rhône SA, Lancy

6.2 Inanspruchnahme der Erweiterungen (Art. 50, Abs. 4 BVV2)

Im Rahmen des Anlagereglements hat die Stiftung von den gesetzlichen Freiräumen zur Erweiterung der Anlagemöglichkeiten Gebrauch gemacht. Die betreffenden Investitionsbereiche sind im Anhang 2.2 zum Anlagereglement erläutert. Es wurden die notwendigen Vorkehrungen ergriffen, um die erforderliche Sorgfalt bei der Wahl, der Verwaltung und der Kontrolle der Anlagen zu gewährleisten. Der Stiftungsrat hat besonders über die Einhaltung des Vorsorgezwecks gewacht. Dafür hat er insbesondere eine Verwaltungsstrategie gewählt, die den Aktiven und den Passiven, der Struktur und der voraussichtlichen zukünftigen Entwicklung des Versichertenbestands Rechnung trägt.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve entspricht der Rückstellung, die notwendig wäre, um die Wahrscheinlichkeit, dass die Stiftung in den kommenden drei Jahren in Unterdeckung gerät, unter 2.5% zu halten. Hierbei handelt es sich um eine Value-at-Risk (VaR) mit einem Konfidenzniveau von 97.5% über einen Zeithorizont von drei Jahren.

Im Hinblick auf die Änderung der Allokationsstrategie per 01.01.2014 wurde die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve neu berechnet und beläuft sich nun per 31.12.2014 auf CHF 149.8 Mio. Sie beträgt damit 39.8% ihres Zielwerts.

	2014 CHF	2013 CHF
Übertrag der Wertschwankungsreserve per 1. Januar	24'427'765.47	14'379'792.41
Erhöhung/Verminderung gemäss Betriebsergebnis	35'210'079.03	10'047'973.06
Wertschwankungsreserve per 31. Dezember	59'637'844.50	24'427'765.47
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	149'800'000.00	43'008'261.00
Mangelbetrag der Wertschwankungsreserve	-90'162'155.50	-18'580'495.53

6.4.1 Anlageverteilung

Darstellung der Anlagen pro Kategorie gemäss Anlagereglement:

	31.12.2014	Effektive Verteilung in %	31.12.2013	Effektive Verteilung in %	Strategie seit 2014	Schwankungs- breite	
	CHF		CHF			inf.	sup.
Flüssige Mittel	66'359'915	6.2%	122'401'249	16.0%			
Geldmarktanlagen	9'965'990	0.9%	0	0.0%			
Total flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	76'325'905	7.1%	122'401'249	16.0%	0.0%	0.0%	40.0%
Obligationen in CHF (inkl. Anlagefonds)	242'902'812	22.5%	139'345'406	18.2%	16.0%	9.6%	22.4%
Obligationen in Fremdwährungen (inkl. Anlagefonds)	40'643'092	3.8%	99'763'435	13.1%	6.0%	3.6%	8.4%
Total festverzinsliche Einnahmen (ohne Cash)	283'545'904	26.3%	239'108'841	31.3%	22.0%	13.2%	30.8%
Aktien in CHF (inkl. Anlagefonds)	171'359'157	15.9%	63'806'058	8.3%	14.0%	8.4%	19.6%
Aktien in Fremdwährungen (inkl. Anlagefonds)	173'843'226	16.1%	103'449'177	13.5%	14.0%	8.4%	19.6%
Total Aktien	345'202'383	32.0%	167'255'234	21.9%	28.0%	16.8%	39.2%
Nicht-traditionelle Anlagen in CHF	52'386'387	4.9%	0	0.0%			
Nicht-traditionelle Anlagen in Fremdwährungen	12'618'998	1.2%	0	0.0%			
Nicht-traditionelle Anlagen	65'005'385	6.0%	0	0.0%	10.0%	6.0%	14.0%
Schweizerische Immobilien (siehe Ziffer 6.4.2)	248'433'366	23.0%	230'544'269	30.2%	35.0%	21.0%	49.0%
Ausländische Immobilien	39'523'789	3.7%	0	0.0%	5.0%	3.0%	7.0%
Immobilien	287'957'155	26.7%	230'544'269	30.2%	40.0%	24.0%	50.0%
Anlagen beim Arbeitgeber	3'973'354	0.4%	3'594'712	0.5%			
Sonstige Forderungen in CHF	16'065'120	1.5%	1'407'137	0.1%			
Gesamtvermögen	1'078'075'206	100.0%	764'311'441	100.0%	100.0%		

Die Anlagestrategie wurde mit Wirkung zum 01.01.2014 geändert. Demzufolge kann die Verteilung 2013 nicht mit der neuen Strategie 2014 verglichen werden.

Globale Begrenzungen gemäss Anlagereglement:

	31.12.2014	Effektive Verteilung in %	31.12.2013	Effektive Verteilung in %	Globale Höchst- grenzen
	CHF		CHF		
Anteilscheine von in Rohstoffe investierten Anlagefonds oder Gesellschaften (Aktien)	-	0.0%	-	0.0%	5.0%
Anteilscheine von in Schwellenländern investierten Anlagefonds oder Gesellschaften	18'662'273	1.7%	10'861'911	1.4%	7.5%
Gesamtinvestition in Fremdwährungen, ohne Währungssicherung	267'558'104	24.8%	133'806'273	17.5%	40.0%

Einhaltung der Begrenzungen gemäss Art. 55 BVV2:

	31.12.2014	Effektive Verteilung in %	31.12.2013	Effektive Verteilung in %	Art. BVV2	Begrenzungen gemäss BVV2
	CHF		CHF			
Grundpfandtitel	-	0.0%	-	0.0%	55 a)	50%
Aktien	345'202'383	32.0%	167'255'234	21.9%	55 b)	50%
Immobilien	287'957'155	26.7%	230'544'269	30.2%	55 c)	30%
Nicht-traditionelle Anlagen	65'005'385	6.0%	-	0.0%	55 d)	15%
Gesamtinvestition in Fremdwährungen, ohne Währungssicherung	267'558'104	24.8%	133'806'273	17.5%	55 e)	30%

Der Stiftungsrat hat die strategische Allokation ab 2014 geändert: Der Obligationenanteil wurde von 42% auf 22% abgesenkt – dies zugunsten neuer Aktivenkategorien wie ausländischer Immobilien (5%) und nicht-traditioneller Anlagen (10%) wie Private Equity und zugunsten von Anlagen in schweizerische Immobilien, die ausgebaut wurden (+5%).

Der Stiftungsrat ist sich bewusst, dass die obere Grenze der Obligationen in CHF leicht überschritten ist, wobei es sich um eine vorübergehende Situation handelte, die seit Februar 2015 beseitigt ist.

Trotz des Erwerbs einer Liegenschaft in Vevey, ist der schweizerische Immobilienbestand von 30.2% auf 23.0% gesunken. Darüber hinaus ist hervorzuheben, dass im Dezember 2014 ein Verfahren für den Erwerb eines Portfolios in der Deutschschweiz für ungefähr 35 Mio. umgesetzt und dieses Portfolio dann Anfang Januar 2015 erworben wurde.

Obwohl die Liegenschaft La Levratte einen einheitlichen Komplex bildet, besteht sie aus sieben einzeln abtretbaren Parzellen. Gemäss Anlagereglement darf eine Investition in eine einzige Immobilie 10% des Gesamtvermögens (abzüglich der Darlehen) nicht übersteigen. Sämtliche Liegenschaften im Portfolio entsprechen dieser Begrenzung.

Die Hypothekarschuld von CHF 64 Mio. entspricht ungefähr 26% des Immobilienvermögens (Begrenzung gemäss Reglement: 50%) bzw. ungefähr 6% des Gesamtvermögens. Der durchschnittlich bezahlte Zins liegt bei 3.047% bei einer durchschnittlichen Dauer von 2.86 Jahren. Die Staffelung der Fälligkeiten ist unter Punkt 7.8 dargestellt.

Copré hat ihre ersten Investitionen in indirekte Immobilienanlagen im Ausland vorgenommen: einmal über eine Anlage in die schweizerische Anlagestiftung für Immobilienanlagen im Ausland (AFIAA) und zweitens über eine Anlage in einen Fonds, der in Seniorenresidenzen in Deutschland investiert.

Die Stiftung hat ebenfalls erstmals in den Bereichen Private Equity und Trade Finance (nicht-traditionelle Anlagen) in Höhe von 6% investiert.

6.4.2 Liste der direkt gehaltenen Immobilien

Liegenschaft	Wertschätzung	Wertschätzung
	per 31.12.2014	ung
	CHF	CHF
Bussigny, Lausanne 8	5'901'888	5'671'872
Corsier, Ch. Neuf 1-3	4'523'779	4'436'800
Crans, Pas de l'Ours 4	2'654'784	2'654'784
Genf, Cavour 17	7'360'512	7'159'104
Genf, Contamines 1	11'457'120	11'362'944
Genf, Gaspard Vallette 10	7'207'680	10'701'706
Grand-Lancy, Palettes 23	9'889'920	9'850'944
Lausanne, Echallens 80	3'235'584	3'193'920
Lausanne, Tour 1 / Ale 6 *	2'125'250	2'125'250
Lausanne, Tour 3 / Ale 8	4'945'152	4'932'080
Meyrin, Livron 21	7'586'496	7'499'904
Meyrin, Livron 23	6'432'768	6'388'608
Mont-s/-Lausanne, Lausanne 33	7'530'752	7'507'712
Neuenburg, Grand-Rue 1a	3'670'406	3'629'760
Nyon, Levratte 8-38	95'544'144	95'259'456
Paudex, Bernadaz 3	3'284'352	3'337'536
Penthaz, Cossonay 1-7	7'114'560	7'041'984
Petit-Saconnex, Lamartine 22bis	6'928'560	6'913'200
Petit-Saconnex, Lamartine 24	12'264'768	11'985'984
Petit-Saconnex, Lamartine 24 ter	4'931'520	4'929'600
Vevey, Gutenberg 18	19'252'880	-
Yverdon, Cheminet 31-39	14'590'491	13'961'120
Total	248'433'366	230'544'268

- * Copré hat die Liegenschaft Lausanne, Tour 1 / Ale 6 Ende 2013 erworben, um sie aufzustocken und mit der angrenzenden Liegenschaft Tour 3 / Ale 8, die bereits Eigentum von Copré war, zu verbinden.

Vom Gesamtbetrag der Schuldbriefe (CHF 135'137'800) sind CHF 123'592'800.- gemäss Ziffer 9.1 verpfändet, während der Restbetrag von CHF 11'545'000.- frei ist (Schuldbrief auf Tour 1 / Ale 6 in Lausanne, Gaspar-Vallette 10 in Genf und Gutenberg 18 in Vevey).

6.4.3 Erläuterung zur Immobilienverwaltung

Angesichts des bedeutenden Immobilienportfolios hat der Stiftungsrat eine Verwaltungspolitik und ein Kontrollsystem definiert. Damit wird die Einhaltung der Sorgfaltspflicht und insbesondere der Regeln für Interessenkonflikte gewährleistet.

Unsere Revisionsstelle Ernst & Young prüft im Rahmen ihres Revisionsmandats die Immobilientätigkeiten, die an die Firma CBRE (Geneva) SA delegiert wurden.

6.5 Offene Positionen in Derivaten

Offene Wechselkursgeschäfte bestanden weder per 31. Dezember 2014 noch per 31. Dezember 2013.

6.6 Offene Kapitalzusagen

Produkt	Total Kapitalzusagen per 31.12.2014	Im Jahr 2014 einbezahltes Kapital	Verbleibende Kapitalzusagen per 31.12.2014
AFIAA	50'000'000.00 CHF	27'500'000.00 CHF	22'500'000.00 CHF
Unicapital Investments V, FCP	4'700'000.00 EUR	4'629'500.00 EUR	70'500.00 EUR



6.7 Retrozessionen

Keine.

6.8 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus der Vermögensanlage

	2014	2013
	CHF	CHF
6.8.1 Flüssige Mittel	590'896.58	24'174.59
- Zinsen auf Kontokorrent	234'943.54	24'174.59
- Nicht realisierte Wechselkursgewinne/-verluste	355'953.04	0.00
6.8.2 Geldmarkt	62'495.15	0.00
- Einnahmen	96'505.85	0.00
- Gewinne aus Verkäufen	36'519.53	0.00
- Wertverluste	-70'530.23	0.00
6.8.3 Devisentermingeschäfte	-936.19	-582'309.59
- Realisierte Wechselkursdifferenzen	-936.19	-77'040.59
- Wertverluste aus Devisentermingeschäften	0.00	-505'269.00
6.8.4 Total Obligationen	17'643'446.92	-514'495.77
6.8.4.1 Obligationen	17'643'446.92	-548'689.26
- Zinserträge auf Schweizer Obligationen	0.00	36'957.06
- Zinserträge auf ausländischen Obligationen in CHF	346'086.80	149'145.18
- Zinserträge auf ausländischen Obligationen in Fremdwährungen	0.00	59'830.77
- Einnahmen aus Anlagefonds in Schweizer Obligationen	3'156'638.30	2'116'938.60
- Einnahmen aus Anlagefonds in ausländischen Obligationen in CHF	1'710'035.85	252'038.22
- Einnahmen aus Anlagefonds in ausländischen Obligationen in Fremdwährungen	661'716.60	891'080.73
- Verluste aus Verkäufen	0.00	-313'635.89
- Gewinne aus Verkäufen	4'718.08	781'508.83
- Realisierte Wechselkursdifferenzen	0.00	699'239.75
- Wertverluste	-12'062.50	-6'545'187.30
- Wertgewinne	11'776'313.79	1'323'394.79
6.8.4.2 Anlagegesellschaften/Anlagefonds in Schwellenländern	0.00	34'193.49
- Realisierte Wechselkursdifferenzen	0.00	37'058.86
- Verluste aus Verkäufen	0.00	-6'114.54
- Gewinne aus Verkäufen	0.00	3'249.17
- Wertverluste	0.00	0.00
- Wertgewinne	0.00	0.00
6.8.5 Total Aktien	42'241'325.55	27'470'229.75
6.8.5.1 Aktien	40'724'035.22	28'038'025.31
- Dividenden schweizerische Aktienfonds	1'963'761.65	845'895.03
- Dividenden ausländische Aktienfonds in CHF	370'373.80	607'042.74
- Dividenden ausländische Aktienfonds in Fremdwährungen	1'032'033.40	531'765.21
- Verluste aus Verkäufen	0.00	-74'607.61
- Gewinne aus Verkäufen	1'997'527.74	5'149'790.82
- Realisierte Wechselkursdifferenzen	-20'864.41	-41'206.05
- Wertverluste	0.00	-180'484.13
- Wertgewinne	35'381'203.04	21'199'829.30
6.8.5.2 Anlagegesellschaften/Anlagefonds in Schwellenländern	1'517'290.33	-567'795.56
- Einnahmen	325'076.80	154'876.37
- Verluste aus Verkäufen	-214'156.43	-50'819.34
- Gewinne aus Verkäufen	0.00	128'979.95
- Realisierte Wechselkursdifferenzen	613'813.92	-203'104.50
- Wertverluste	-131'702.68	-1'079'070.15
- Wertgewinne	924'258.72	481'342.11
6.8.6 Nicht-traditionelle Anlagen	6'524'065.81	0.00
- Einnahmen	1'842'646.56	0.00
- Verluste aus Verkäufen	0.00	0.00
- Gewinne aus Verkäufen	141'062.38	0.00
- Realisierte Wechselkursdifferenzen	1'221'799.82	0.00
- Wertverluste	-128'873.97	0.00
- Wertgewinne	3'447'431.02	0.00



	2014	2013
	CHF	CHF
6.8.7 Immobilien	6'518'676.42	10'626'702.87
- Laufender Aufwand für Immobilien	-2'769'414.65	-2'997'818.70
- Immobilienertrag	14'871'480.43	13'513'143.89
- Nettogewinne aus Verkäufen	0.00	1'567'500.00
- Realisierte Wechselkursdifferenzen	-38'523.76	0.00
- Wertverluste	-4'669'813.05	-466'814.94
- Wertgewinne	1'116'947.45	1'176'692.62
- Hypothekenzinsen	-1'992'000.00	-2'166'000.00
6.8.8 Aufwand der Anlageverwaltung	-3'468'354.32	-2'309'716.44
	CHF	CHF
Transparente Investitionen	1'051'708'059.47	764'061'861.14
Nicht-transparente Investitionen (Details: siehe unten)	12'023'788.89	-
Total der Anlagen	1'063'731'848.36	764'061'861.14
Transparenzgrad der Kosten	98.9%	100.0%
Kollektive Anlagen, deren Kosten nicht bekannt sind (nicht-transparente Investitionen)		
		Marktwert (CHF)
ISIN	Anbieter	Name des Produkts
LU1075172277	TSC Fund SICAV-SIF - Gefcare Real Estate Fund	Shs -A Ordinary-TSC Gef R Est Dist.
		Menge
		10'000'000
		Marktwert (CHF) per 31.12.2014
		12'023'788.89
		per (CHF) per 31.12.2013
		0.00
Dieser Fonds wurde 2014 emittiert; der TER ist noch nicht bekannt.		
Fakturierte und direkt verbuchte Verwaltungskosten	2'195'162.42	2'294'292.53
Summe der TER-Kosten der transparenten kollektiven Anlagen	1'273'191.90	15'423.91
Total der verbuchten Vermögensverwaltungskosten	3'468'354.32	2'309'716.44
In % der transparenten Investitionen	0.33%	0.30%
6.8.8.1 Aufwand der Verwaltung des Bankvermögens	-1'120'095.68	-707'562.43
Gebühren Wertschriftenhandel	-780'709.42	-480'366.27
Gebühren Bankkontokorrent	-11'120.65	-33'657.01
Vermögensverwaltungsaufwand Aforge Capital Management	0.00	10'512.85
Vermögensverwaltungsaufwand Credit Suisse	-142'343.45	-95'439.85
Vermögensverwaltungsaufwand Fundo Asset Management	-30'891.01	0.00
Vermögensverwaltungsaufwand Swiss&Global Asset Management AG	0.00	-26'822.05
Vermögensverwaltungsaufwand UBS	-127'712.55	-57'711.50
Aufwand für die Wertschriftenbuchhaltung Credit Suisse	-27'318.60	-24'078.60
6.8.8.2 Aufwand der Immobilienverwaltung	-1'075'066.74	-1'586'730.10
Honorare für admin./fin. Verw. und Mieterverw. (Immo-Verw.-Agenturen)	-608'135.00	-301'852.80
Honorare für technische Verwaltung Immo-Verwaltungsagenturen	-213'534.05	-240'773.23
Honorare für technische Verwaltung GFI	-38'882.00	-86'437.77
Honorare für dynamische Portfolio-Verwaltung GFI/CBRE	-128'628.69	-872'174.09
Honorare für Leitung Bauarbeiten GFI/CBRE	-85'887.00	-85'492.21
6.8.8.3 Summe der gemäss TER errechneten Kosten	-1'273'191.90	-15'423.91
Summe der TER-Kosten (gemäss Credit Suisse)	-1'273'191.90	-11'313.86
Summe der TER-Kosten (gemäss UBS)	0.00	-4'110.05
6.8.9 Performance der Anlagetätigkeit		
Gemäss Wertschriftenverwahrer lag die Performance der gesamten Anlagetätigkeit im Jahr 2014 bei 8.0% (verglichen mit 6.3% im Jahr 2013).		

6.9 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve

	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Anlagen beim Arbeitgeber, brutto	4'011'854.31	3'627'011.50
Rückstellungen für Verluste auf Anlagen beim Arbeitgeber	-38'500.00	-32'300.00
Anlagen beim Arbeitgeber, netto	<u>3'973'354.31</u>	<u>3'594'711.50</u>
Übertrag der Arbeitgeber-Beitragsreserve per 1. Januar	3'091'546.70	3'391'013.80
Zufluss zur Arbeitgeber-Beitragsreserve	972'190.30	1'025'635.20
Auflösung der Arbeitgeber-Beitragsreserve	-436'391.55	-424'882.85
Auszahlung der Arbeitgeber-Beitragsreserve	-110'000.00	-900'219.45
Zinsen	0.00	0.00
Total Arbeitgeber-Beitragsreserve	<u>3'517'345.45</u>	<u>3'091'546.70</u>

Unter dem Begriff „Anlagen beim Arbeitgeber“ ist das Kontokorrent jedes angeschlossenen Unternehmens zu verstehen. Es gilt zu bemerken, dass 90% dieser Beiträge während des ersten Quartals 2015 eingezahlt wurden. Die noch ausstehenden Beitragszahlungen werden systematisch nachverfolgt.

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

7.1 Erläuterung Freizügigkeitseinlagen

	2014	2013
	CHF	CHF
Freizügigkeitseinlagen aktive Versicherte	120'848'300.60	56'920'530.88
Nach Austritt aktiver Versicherter eingegangene Freizügigkeitseinlagen	754'633.50	810'772.17
Freizügigkeitseinlagen invalide Versicherte	5'538'689.05	1'140'709.90
Total Freizügigkeitseinlagen	<u>127'141'623.15</u>	<u>58'872'012.95</u>

7.2 Erläuterung Freizügigkeitsleistungen bei Austritt

	2014	2013
	CHF	CHF
Austrittsleistungen aktive Versicherte	-45'211'781.90	-37'755'435.83
Nach Austritt aktiver Versicherter erfolgte Austrittsleistungen	-754'633.50	-738'884.22
Rückwirkende Austrittsleistungen aktive Versicherte	-2'361'490.20	-284'587.55
An die Rentenbezüger übertragene Austrittsleistungen	-2'624'442.65	-1'500'848.10
Übertragene freie Mittel	0.00	-143'366.65
Total Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	<u>-50'952'348.25</u>	<u>-40'423'122.35</u>

7.3 Erläuterung Beiträge

	2014	2013
	CHF	CHF
Sparbeiträge	47'187'275.60	39'634'708.05
Beitragszahlungen für die Risiken Invalidität und Tod	9'480'651.60	8'420'689.85
Beitragszahlungen an Sicherheitsfonds	215'276.90	178'176.25
Beitragszahlungen für Verwaltungskosten	1'824'448.25	1'629'133.20
Beitragszahlungen für Rentenanpassungen an die Teuerung	740'626.55	601'563.35
Total Bruttobeiträge	<u>59'448'278.90</u>	<u>50'464'270.70</u>
d.h.		
Beiträge der Arbeitnehmer	23'971'656.25	20'304'280.05
Beiträge der Arbeitgeber	35'476'622.65	30'159'990.65

7.4 Erläuterung Debitoren

	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Kontokorrent Verrechnungssteuer	1'392'927.38	707'438.40
Kontokorrent Immobilienverwaltung	328'835.78	450'117.80
Total Debitoren	<u>1'721'763.16</u>	<u>1'157'556.20</u>

7.5 Erläuterung aktive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Laufende Zinsen	107'892.36	111'805.56
Immobilien: Ausstehende Mietzinsen	110'492.00	97'047.50
Ausstehende Leistungen von der Rückversicherung	0.00	541.10
Ausstehende Freizügigkeitsleistungen	479'494.15	0.00
Ausstehende technische Rückstellung für potentielle Invalide	8'000'000.00	0.00
Anzahlungen auf Immobilientransaktionen	5'606'480.00	0.00
Im Voraus bezahlte Rechnungen	175.0	14'698.25
Verschiedenes	38'823.70	25'488.00
Total aktive Rechnungsabgrenzung	14'343'357.21	249'580.41

7.6 Erläuterung passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Im Voraus erhaltenes Vorsorgekapital	0.00	104'200'000.00
Eingegangene, noch zuzuweisende Freizügigkeitsleistungen	1'776'625.29	245'633.25
Verschiedene zu bezahlende Honorare 4. Quartal	75'496.16	62'900.45
Saldo zu bezahlende Kommissionen	676'107.60	469'892.00
Immobilien: Im Voraus eingegangene Mietzinsen	60'406.25	49'482.00
Rückstellung 40. Jahrestag der Stiftung	0.00	70'200.00
Im Voraus eingegangene Leistungen von der Rückversicherung	716'458.60	758'516.30
Verschiedenes	13'763.85	756.00
Total passive Rechnungsabgrenzung	3'318'857.75	105'857'380.00

7.7 Erläuterung Hypothekarschuld

Die Hypothekarschuld bei der Credit Suisse setzt sich wie folgt zusammen:

	Betrag in CHF	Zinssatz	Vertragsbeginn	Verfalldatum
Festverzinsliche Hypothek	10'000'000.00	3.60%	31.03.07	30.03.22
Festverzinsliche Hypothek	4'000'000.00	3.50%	15.05.07	15.05.17
Festverzinsliche Hypothek mit aufgeschobener Wirkung	15'000'000.00	2.65%	28.04.09	28.04.15
Festverzinsliche Hypothek mit aufgeschobener Wirkung	15'000'000.00	2.85%	28.04.09	28.04.16
Festverzinsliche Hypothek mit aufgeschobener Wirkung	10'000'000.00	3.05%	28.04.09	28.04.18
Festverzinsliche Hypothek mit aufgeschobener Wirkung	10'000'000.00	3.20%	28.04.09	28.04.19
Total Hypotheken	64'000'000.00			

Es handelt sich um einen globalen Rahmenvertrag, der durch die unter Ziffer 9.1 genannten Schuldbriefe garantiert ist.

7.8 Erläuterung Banken/Versicherungen

	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Zusatzbetrag Prämien Rückversicherung	300'000.00	0.00
Total Banken/Versicherungen	300'000.00	0.00

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Jahresrechnung per 31. Dezember 2014 berücksichtigt die Bemerkungen der Aufsichtsbehörde aus deren Schreiben vom 25. April 2014 und vom 25. November 2014.

Die Stiftung hat der Oberaufsichtskommission ebenfalls die Erhebung zur finanziellen Lage der Vorsorgeeinrichtungen im Jahr 2014 zukommen lassen.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

9.1 Verpfändung von Aktiven

Folgende Schuldbriefe sind für Hypothekendarlehen verpfändet:

Immobilie	Schuldbrief 1. Rang	Schuldbrief 2. Rang	Schuldbrief 3. Rang	Total CHF
Bussigny, Lausanne 8	3'000'000			3'000'000
Corsier, Ch. Neuf 1-3	520'000	150'000		670'000
Genf, Cavour 17	3'030'000			3'030'000
Genf, Contamines 1	4'600'000			4'600'000
Genf, Palettes 23	5'600'000			5'600'000
Lausanne, Ale 8	1'900'000	800'000		2'700'000
Lausanne, Echallens 80	2'000'000			2'000'000
Le Mont, Lausanne 33	572'000	3'000'000		3'572'000
Meyrin, Livron 21	4'000'000			4'000'000
Meyrin, Livron 23	1'115'000	235'800		1'350'800
Neuenburg, Grand-Rue 1a	1'800'000	450'000		2'250'000
Nyon, Levratte 8-38	60'000'000	5'000'000	420'000	65'420'000
Paudex, Bernadaz 3	2'000'000			2'000'000
Penthaz, Cossonay 1-7	4'000'000			4'000'000
Pt-Saconnex, Lamartine 22bis	1'800'000	1'500'000	2'500'000	5'800'000
Pt-Saconnex, Lamartine 24	5'350'000	250'000		5'600'000
Yverdon, Cheminet 31-39	3'000'000	5'000'000		8'000'000
Total	104'287'000	16'385'800	2'920'000	123'592'800

9.2 Unterdeckung

Keine.

9.3 Laufende Rechtsverfahren

Keine.

9.4 Teilliquidationen

Keine.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine.

Dieses Dokument ist eine Übersetzung aus dem Französischen. Bei Differenzen und im Streitfall ist der französische Originaltext rechtsverbindlich.



RUE J.-GROSSELIN 8 | CP | CH - 1227 CAROUGE GE
T 022 308 86 69 | F 022 308 86 06

COPRE@COPRE.CH | WWW.COPRE.CH